



Hansruedi Peter fertigt neuerdings eigenhändig Hosenträger von A bis Z in seinem Nähatelier an.

Bilder Manuela Matt

Stäfner Schneider hängt an Hosenträgern

STÄFA Seit zwei Jahrhunderten gibt es das Modegeschäft Peter in Stäfa. Der Besitzer Hansruedi Peter hat das Angebot im Jubiläumsjahr erweitert: Er fertigt Hosenträger in allen Farben und Längen an.

Mit seinen kräftigen Fingern hält Hansruedi Peter zwei übereinanderliegende Elastikbänder fest und schiebt sie sorgfältig unter die Nadel der Nähmaschine. Einfach ist das nicht, weil die Bänder noch zusätzlich von einem ovalen Stück Leder, dem sogenannten Rückenleder, umfasst werden. Die Nähmaschine kämpft sich Stich um Stich weiter, vom gelernten Herrenschneider behutsam angetrieben. Schon im nächsten Augenblick zieht der Stäfner mit einer ausschweifenden Bewegung das fertig genähte Hosenträgerstück hinter der Nähmaschine hervor, schneidet mit der Schere die Fäden ab und hält der Zuschauerin sein Ypsilon-Modell vor die Nase, nicht ohne Stolz.

«Für die Ypsilon-Form brauche ich etwas länger als für den klassischen Hosenträger mit seiner H-Form», meint Hansruedi Peter fast schon entschuldigend. Während bei der H-Form vorne und im Rücken je zwei Bänder mit einem Clip an der Hose angebracht werden, präsentiert sich das Ypsilon vorne mit zwei Bändern, die hinten in das erwähnte Rückenleder zusammenlaufen und von dort als ein Band im Rücken enden.

Kein museales Accessoire

Mit dem Fachjargon rund um Hosenträger kennt sich der 55-Jährige Geschäftsinhaber bestens

aus. Und dies nicht erst, seit er im letzten Jahr die Manufaktur für Hosenträger in sein Modegeschäft integriert hat. «Wir führen seit Jahr und Tag Hosenträger im Sortiment», meint Peter. Wer also meint, im digitalen Zeitalter und in einer ewig auf jung machenden Gesellschaft seien diese elastischen Dinger ein Fremd-

«Schon mein Grossvater bestellte regelmässig Hosenträger.»

Hansruedi Peter, Schneider

wort und eher ein museales Accessoire, wird vom Modefachmann eines Besseren belehrt. «Schon mein Grossvater bestellte regelmässig beim renommierten Hosenträgerfabrikant Biland in Hosenträger. Gestreifte, karierte, gemusterte und auch solche mit Edelweissen, «halt etwas für jeden Geschmack». Vif im Geist und mit einer unerhörten Schöpfungsgabe ausgestattet, versteht er mit Lupolen (das sind jene Teilstücke, die im Rücken die Hosenträger zusammenhalten), Klapp-schnallen für die Längeneinstellung sowie Clips umzugehen, als hätte er nie etwas anderes getan. Das Y-Modell gibts gar dreifarbig, das heisst, jeder der drei Träger hat ein anderes Muster respekti-

Neue Herausforderung

Doch zunächst alles der Reihe nach. Hansruedi Peter, stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen, machte Biland einst ein Angebot: Falls dieser eines Tages gedenke, altershalber auf-

zuhören, und keinen Nachfolger fände, wäre der Stäfner an einer Übernahme «sehr interessiert», wie dieser sich erinnert. «Vier Jahre später erhielt ich dann ein Schreiben von ihm, in dem er sich auf mein Angebot bezog», erzählt Peter und lacht, als hätte er den Brief erst gestern erhalten. Das war im Herbst 2014.

In der Folge erstand er den gesamten Betrieb mitsamt Zubehör. Sogar die 1,3 Tonnen schwere Stanzmaschine, mit der Peter nun sein Logo in die Rückenleder stanzte, gehört zur Ausstattung.

Waren einst fünf Personen für die Fabrikation von Hosenträgern und deren Verkauf in Oftringen zuständig, schafft es der neue Besitzer im Alleingang. Nicht von ungefähr bezeichnet er sich denn auch als Workaholic.

Dreifarbiger Renner

So sitzt der umtriebige Schneider, der mit Leib und Seele bei der Sache ist, in jeder freien Minute an der Nähmaschine und verwandelt etliche Hundert Meter Bänder in Hosenträger. Gestreifte, karierte, gemusterte und auch solche mit Edelweissen, «halt etwas für jeden Geschmack». Vif im Geist und mit einer unerhörten Schöpfungsgabe ausgestattet, versteht er mit Lupolen (das sind jene Teilstücke, die im Rücken die Hosenträger zusammenhalten), Klapp-schnallen für die Längeneinstellung sowie Clips umzugehen, als hätte er nie etwas anderes getan. Das Y-Modell gibts gar dreifarbig, das heisst, jeder der drei Träger hat ein anderes Muster respekti-



Hosenträger sind längst nicht veraltet, belehrt der Modefachmann.

ve eine andere Farbe. Und obwohl seine Frau befürchtete, dass ihm das niemand abkaufen würde, ist gerade dieses Modell der Renner. Neu für Hansruedi Peter ist, dass er als Produzent weitere Detailisten, wie etwa die Landi Zimmerberg in Wädenswil, beliefert. «Dort war man so begeistert von Qualität und kurzer Lieferzeit, dass sogleich bestellt wurde.»

Trotz der 200-jährigen Tradition des Familienunternehmens hat sich der Modefachmann den wandelnden Bedürfnissen seiner Kundschaft angepasst und bietet seine Kreationen auch online an.

Maria Zachariadis

Mode Peter, Spittelstrasse 12, Stäfa, 044 926 12 13, www.modepeter-staefa.ch.

Anlässe

KÜSNACHT

Benefizkonzert für Flüchtlinge

Viele Komponisten haben für Gesang besonders schöne Musik geschrieben. Jedes Lied überträgt eine Stimmung, und es ist auch für Streicher ein Genuss, auf ihrem Instrument zu «singen». Die Cellistin und Opernsängerin Dorothea Galli hat Lieder und Duette u. a. von Schumann, Schubert, Brahms, Saint-Saëns, Rossini und Händel für Geige, Cello und Klavier arrangiert. Ihr Mann Rudolf Bamert war über dreissig Jahre Konzertmeister im Tonhalle-Orchester Zürich. Da bietet es sich an, gemeinsam Duette zu «singen». Am Flügel begleitet der international bekannte Pianist Gérard Wyss. Die Kollekte ist bestimmt für das Solinetz Zürich, welches sich seit 2009 für jene Menschen einsetzt, die aus politischer oder existenzieller Not in der Schweiz Zuflucht suchen. e

Konzert. Reformierte Kirche Küsnacht, Sonntag, 7. Februar, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

MÄNNEDORF

Lyrik und Musik auf Boldern

Am Sonntag, 7. Februar, wird die Uetiker Schriftstellerin und Musikerin Elisabeth Pfenninger Gedichte und Geschichten aus ihren Büchern «Das Leben zählt die Zeit» und «Inselwanderung» sowie einige neuere Texte vortragen. Die Lesung wird begleitet von musikalischen Beiträgen von Max Bruch. Die Veranstaltung ist kostenlos, und im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Apéro über diesen Abend auszutauschen. e

Lesung mit Musik. Sonntag, 7. Februar, 17 bis 18.15 Uhr, Oase, Boldernstrasse 83, Männedorf.

STÄFA

Spielnachmittag im Forum Kirchbühl

Am Dienstag, 9. Februar, findet in Stäfa wieder der beliebte Spiel- und Jassnachmittag statt. Alle Frauen und Männer, die Freude haben an einem abwechslungsreichen, spannenden Nachmittag, sind ins Forum Kirchbühl der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Stäfa eingeladen. Spiele wie Lotto, Scrabble, Rummy, Halma und weitere Würfelspiele sind vorhanden. Auch für die Jasser liegen die Karten, der Jassteppich und die Kreide bereit. e

Dienstag, 9. Februar, 14 Uhr, Forum Kirchbühl der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Stäfa.

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen
Seestr. 86, 8712 Stäfa
Telefon: 044 926 55 55
E-Mail: redaktion.staefa@zsz.ch
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg)
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk)
Redaktionsleitung: Anna Six-Moser (amo)/ Michel Wenzler (miw)

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00, Fax: 044 515 44 09. E-Mail: staefa@zsz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00, Fax: 044 515 44 09. E-Mail: staefa@zsz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.